



Zum Stück

Die Oberschwester des Altersheims versucht mit Strafmassnahmen die Seniorinnen und Senioren einzuschüchtern, um so für Ruhe und Disziplin zu sorgen. Fred und sein scheinbar „verwirrter“ Zimmernachbar Paul sowie die schwerhörige Irma wollen jedoch nicht klein begeben. Maria, die quirlige italienische Putzfrau, unterstützt die Heimbewohner/innen bei ihrem Vorhaben.

Probleme hat Fred auch mit seinem krankhaft geizigen Sohn Hermann und dessen Frau Berta. Ihre alleinige Sorge besteht darin, dass der alte Herr immer noch kein Testament gemacht hat. Nur in seiner Enkeltochter Karin hat Fred eine treue und hilfbereite Verbündete. Karin ihrerseits findet in ihrem Grossvater einen treuen Ratgeber, der ihr bei Problemen mit List und Tücke zur Seite steht.

Als Karins Freund Alex, ein Aussteiger, in eine Schlägerei verwickelt wird, versteckt ihn Grossvater Fred in seinem Zimmer. Mitten in diese missliche Situation platzt noch sein Sohn Josef, der Möchtegern-Macho, der sich seit 15 Jahren nicht mehr gemeldet hat. Will auch er an Freds Geld? Für Fred kein ruhiger Seniorenalltag im Heim!

Mit „Stress im Altersheim“ ist dem bekannten Bühnenautor Bernd Gombold wieder ein interessantes und sehr unterhaltsames Lustspiel gelungen. Das Spiel lebt nicht nur vom nicht alltäglichen Geschehen, sondern vor allem von den einmaligen Figuren und den oft spitzen Dialogen. Gedanken zu einzelnen Charakteren finden Sie in dieser Broschüre. Viel Spass mit „Stress im Altersheim“!

Zenhäusern Walter

**„Dera hei wärs wiider gizeigt, iischer lieb Schweschter Obri.
Wer Wind sät, wird Sturm ernten. Dii schaffe wär no!“**

(Paul zu Fred)